

Das größte Hotel in Ostbelgien steht in Burg Reuland

Das Hotel „Zur Wilden Biene“ hat 3000 Zimmer und rund 8000 Betten!



„Herzlich willkommen im größten Hotel Ostbelgiens - einem Hotel der besonderen Art. Mit etwa 3000 Zimmern und schätzungsweise 8000 Betten bietet das Hotel „Zur Wilden Biene“ einer Vielzahl von nützlichen Insekten Unterschlupf und Wohnraum an. Besonders die vielen Hautflügler, wie zum Beispiel die Solitärbiene freuen sich über die vielfältigen geschaffenen Brutplätze. Zudem verfügt das Hotel noch über Platz für Fledermäuse.

Das Hotel bietet des weiteren Platz für eine Reihe von anderen Insekten, wie Florfliegen, Marienkäfer, Schwebefliegen, Ohrwürmer, Laufkäfer, Wanzen,

Die Gäste des Hotels „Zur wilden Biene“ übernehmen alle einen wichtigen Auftrag im Gleichgewicht der Natur.

Das Hotel zur „Wilden Biene“ befindet sich an einem sonnigen Standort, ist windgeschützt und bietet eine herrliche Aussicht auf das Dorf Reuland und seine Umgebung. Von hier aus können seine Gäste ausgedehnte Streifzüge durch die umliegenden Gärten und Anlagen unternehmen.“

So heisst es auf der Schautafel, die das Projekt „Insektenhotel“ näher vorstellt und welches am Freitag, den 24. September während einer ganztägigen Aktion unter Beteiligung von rund 140 Schulkindern der Gemeindeschule Reuland in die Tat umgesetzt wurde.

Entwicklungsphase des Projektes

Der Durchführung des Projektes geht eine mehrjährige Entwicklungsphase voraus. Bereits 2007 lancierte der Aueller Eric Dries (Leiter des Kultur- und Begegnungszentrums KUZ) einige Ideen, zur Verschönerung des Umfeldes seines Heimatortes. Baumpflanzungen und eine Aussichtsplattform wurden seinerzeit konkret in die Tat umgesetzt.

Eine weitere Idee war es ein Insektenhaus zu verwirklichen. Hierfür erbat sich Erik Dries konkrete

Anleitungen bei AVES-Ostkantone, Gesellschaft für naturkundliche Weiterbildung und Aktiven Naturschutz in Ostbelgien. AVES-Ostkantone stellte erste Skizzen zusammen und informierte über den Nutzen eines solchen Insektenhauses.

Erst nachdem die Gemeinde Burg Reuland einen eigenen Naturentwicklungsplan erstellt hat kam erneut Bewegung in die Sache. Das neue Projekt sollte nicht wie ursprünglich in Auel, sondern auf dem Gelände des KUZ in die Tat umgesetzt werden. Grund für diese Entscheidung, dass sich gerade hier, vielfältige Möglichkeiten einer pädagogischen Nutzung auftun. AVES-Ostkantone arbeitete demnach das Projekt weiter aus und lieferte die ersten konkreten Planzeichnungen des Insektenhotels, welches als Vorlage für den Rohbau diente.

Zur Finanzierung hatten verschiedene Partner, allen voran die Gemeinde Burg Reuland, die Wallonische Region und die Deutschsprachige Gemeinschaft ihre Unterstützung zugesagt, so dass der Durchführung des Vorhabens nun nichts mehr im Wege stand.

Aktionstag am vergangenen Freitag

Nachdem das Grundgerüst von Erik Dries im Laufe des Jahres 2010 aufgebaut wurde, war es nunmehr an die Schulkinder der Gemeindeschule Reuland, die Klein- und Feinarbeit in Angriff zu nehmen. Am vergangenen Freitag, den 24. September arbeiteten rund 140 Schulkinder des Kindergartens und des 1. bis 6. Schuljahres an der Schaffung von Unterschlupfmöglichkeiten für die Insekten. Stängel, Hölzer, Äste, Töpfe, Steine müssten vorbereitet und dann in den vorgesehenen Nischen im Insektenhotel eingebracht werden. Es wurde geschnitten, gesägt, gebohrt, gebunden und gepliestert werden, um die 3000 Zimmer und 8000 Betten des Insektenhotels“ einzurichten.

Betreut wurden die Kinder von ihren Lehrern und von Animatoren des KUZ: Elisabeth Udelhoven (NATAGORA-BNVS), Norbert Zeyen und Gerhard Reuter (AVES-Ostkantone).



AVES-Ostkantone informierte die Kids jeweils in einem kurzen Vortrag über die wunderbare Welt der Insekten, Sinn und Zweck des Insektenhauses und der verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten

der neu geschaffenen Quartiere durch die Nutzinsekten.



Somit waren der erste Einstieg für eine weitere pädagogische Nutzung des Insektenhotels getätigt

und die Schüler bestens motiviert.







AVES-Ostkantone entwarf auch die Informationstafel, die das Insektenhotel „Zur wilden Biene“ in drei Sprachen vorstellt. Somit wird der Tatsache entsprochen, dass viele auswärtige und fremdsprachige Gruppen im KUZ verweilen und am Insektenhaus ihre Beobachtungen tätigen

können.

Dank an alle Beteiligten

Die Initiatoren möchten den zuständigen Behörden und Diensten der Gemeinde Burg Reuland, der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Wallonischen Region danken. Nicht zuletzt geht der Dank auch an die vielen jungen Helfer der Gemeindeschule Burg Reuland, die hier Großartiges geleistet haben,



Text und Fotos: Gerhard Reuter